

Umfrage Abfallreglement Januar 2017

Bericht

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Ausgangslage.....	1
2.	Ergebnisse	1
2.1	Einsammeldienst	2
2.2	Sammelstellen	5
2.3	Gebühren.....	7
2.4	Bemerkungen	8
3.	Interpretation und Empfehlungen	9

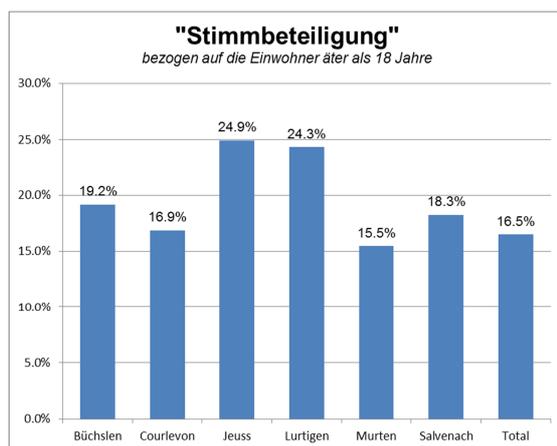
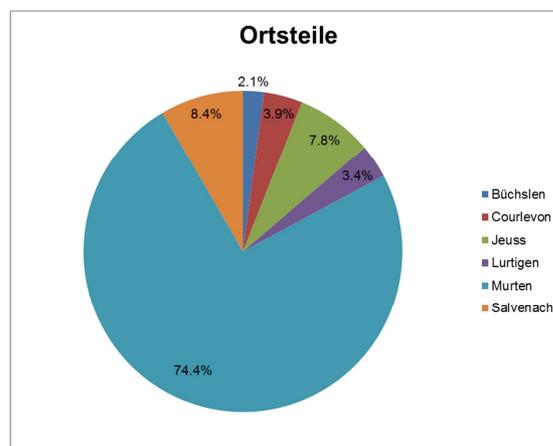
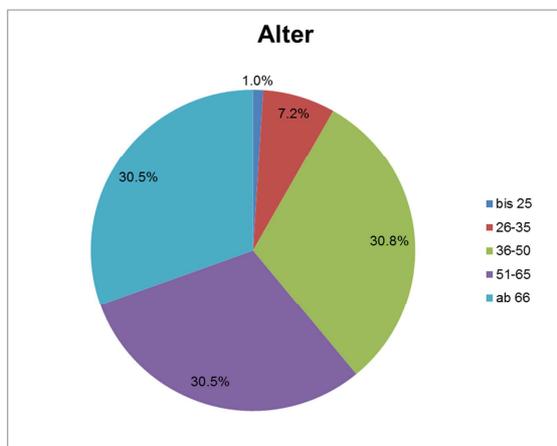
1. Einleitung und Ausgangslage

Aufgrund der Fusion der Gemeinden Büchslen, Courlevon, Jeuss, Lurtigen, Murten und Salvenach sind verschiedene Reglemente zu harmonisieren. Der Gemeinderat von Murten hat dies zum Anlass genommen, verschiedene Punkte der Abfallentsorgung zu hinterfragen. Hierzu hat der Gemeinderat eine Bevölkerungsumfrage durchgeführt.

Die Fragen wurden zusammen mit der Arbeitsgruppe Abfall- und Abwasserreglement erarbeitet und sollen dem Gemeinderat und der Arbeitsgruppe als Entscheidungsgrundlage für die Ausarbeitung des neuen Abfallreglements dienen.

Der Fragebogen wurde am 12. Januar 2017 an alle Haushaltungen der Gemeinde Murten verschickt und konnte bis am 31. Januar 2017 in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung Murten eingeworfen oder auf einer Webseite interaktiv ausgefüllt werden.

Im Gesamten haben 527 Personen den Fragebogen online und 565 in Papierform ausgefüllt. Damit wurden Total 1092 Fragebogen an die Gemeinde retourniert.



2. Ergebnisse

Bei der folgenden Auswertung werden die beantworteten Fragen interpretiert und zum Schluss eine Empfehlung für das neue Reglement abgegeben.

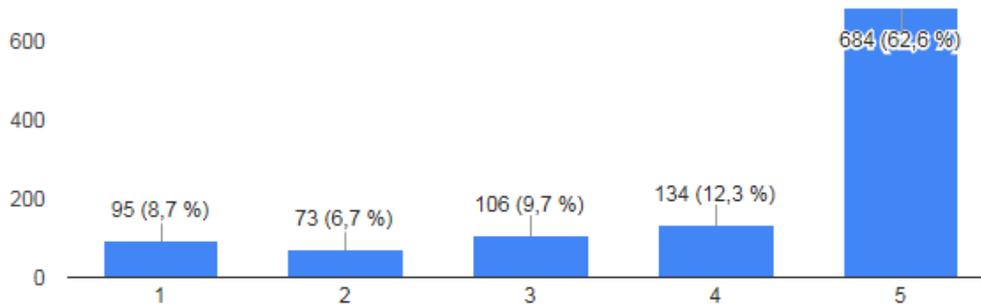
Als Bevölkerung ist in dieser Interpretation die teilnehmende Bevölkerung gemeint.

2.1 Einsammeldienst

Einem grossen Teil der Bevölkerung ist der regelmässige Einsammeldienst für Hauskehricht wichtig bis sehr wichtig. 74.9 % haben bei der Wichtigkeit eine 4 oder 5 angegeben.

Der Hauskehricht soll einmal in der Woche eingesammelt werden - Les ordures ménagères doivent être ramassées une fois par semaine

(1092 Antworten)

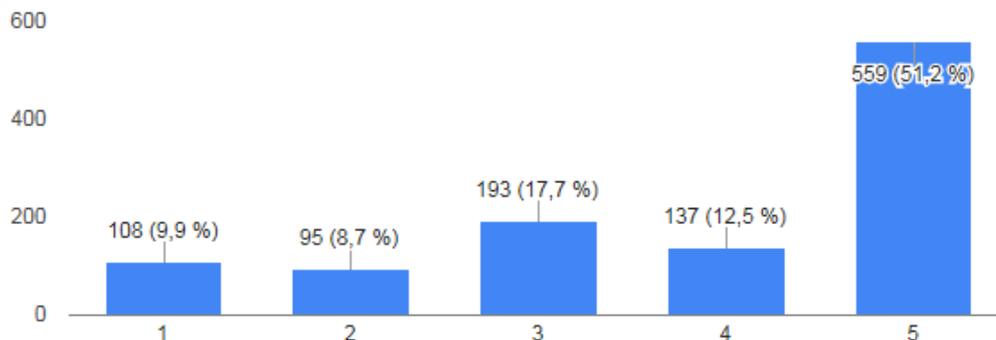


1=unwichtig, 5=sehr wichtig

Der Einsammeldienst für Grüngut ist der Bevölkerung ähnlich wichtig. Hier haben 63.7 % eine 4 oder 5 angegeben.

Das Grüngut soll einmal in der Woche eingesammelt werden - Les déchets verts doivent être ramassés une fois par semaine.

(1092 Antworten)



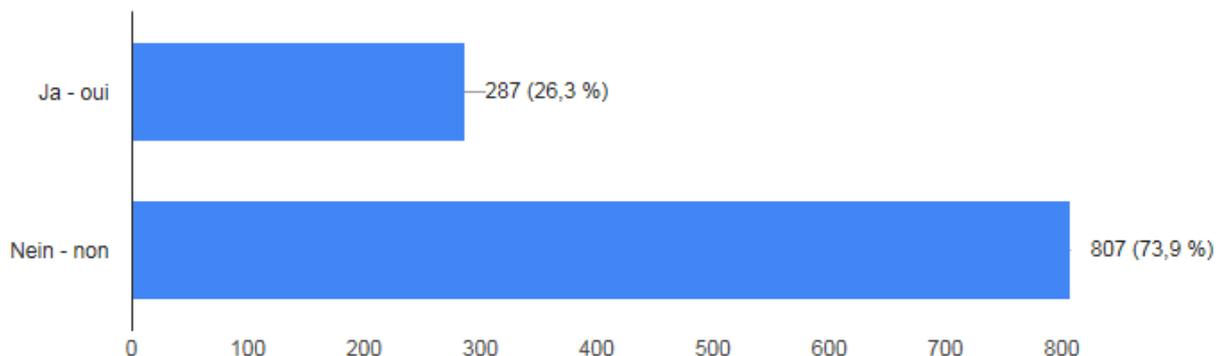
1=unwichtig, 5=sehr wichtig

287 Personen haben angegeben, dass noch weitere Wertstoffe eingesammelt werden könnten. Hauptsächlich wurde eine allgemeine Kunststoffsammlung, wie diese in Deutschland durchgeführt wird, angeregt.

Weitere erwähnte Wertstoffe sind hauptsächlich Papier und Karton, Windeln (welche bereits heute in Murten separat und kostenlos entsorgt werden können), Batterien, Blech und Alu sowie Glas.

Sollen weitere Wertstoffe eingesammelt werden? - Des ramassages spéciaux doivent-ils être organisés ?

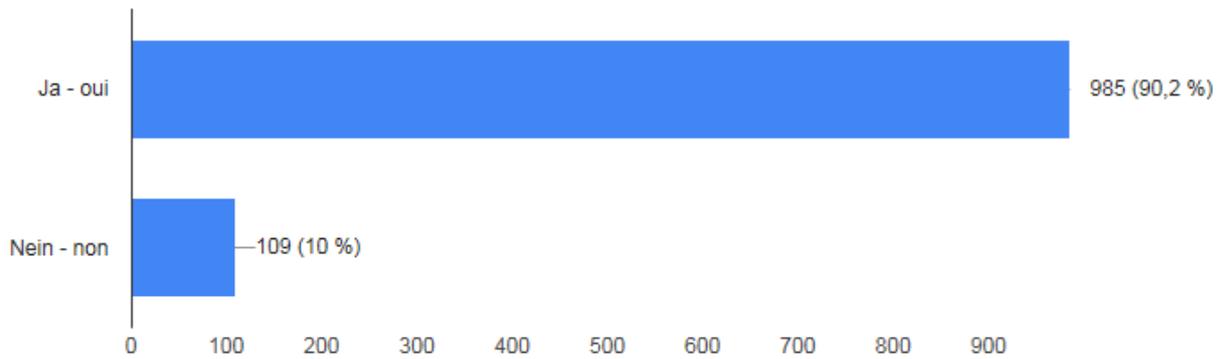
(1092 Antworten)



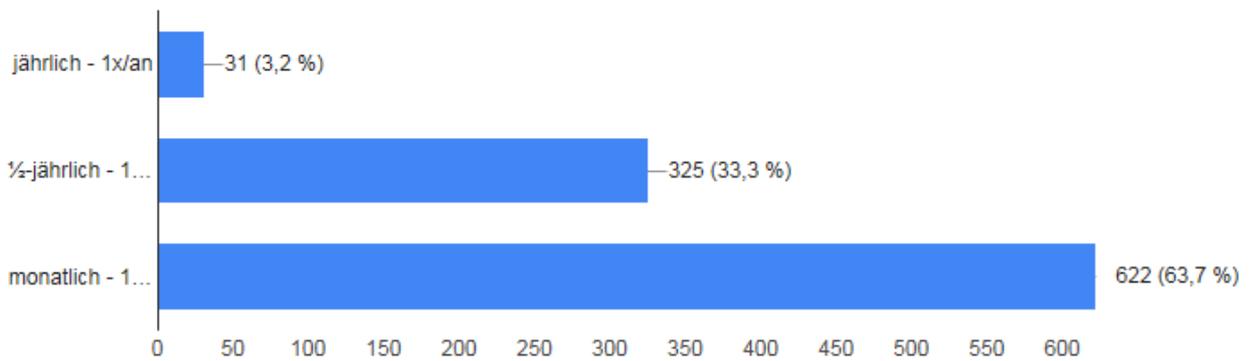
Die Einsammlung von Sperrgut ist für über 90 % der teilnehmenden Bevölkerung ein Anliegen. Die Häufigkeit schwankt zwischen halbjährlich und monatlich, wobei zwei Drittel der Bevölkerung eine monatliche Sperrgutsammlung bevorzugen würden.

Soll das Sperrgut eingesammelt werden ? - Les déchets encombrants doivent-ils être ramassés par la commune?

(1092 Antworten)



Wenn ja, wie häufig ? - Si oui, à quel rythme? (976 Antworten)

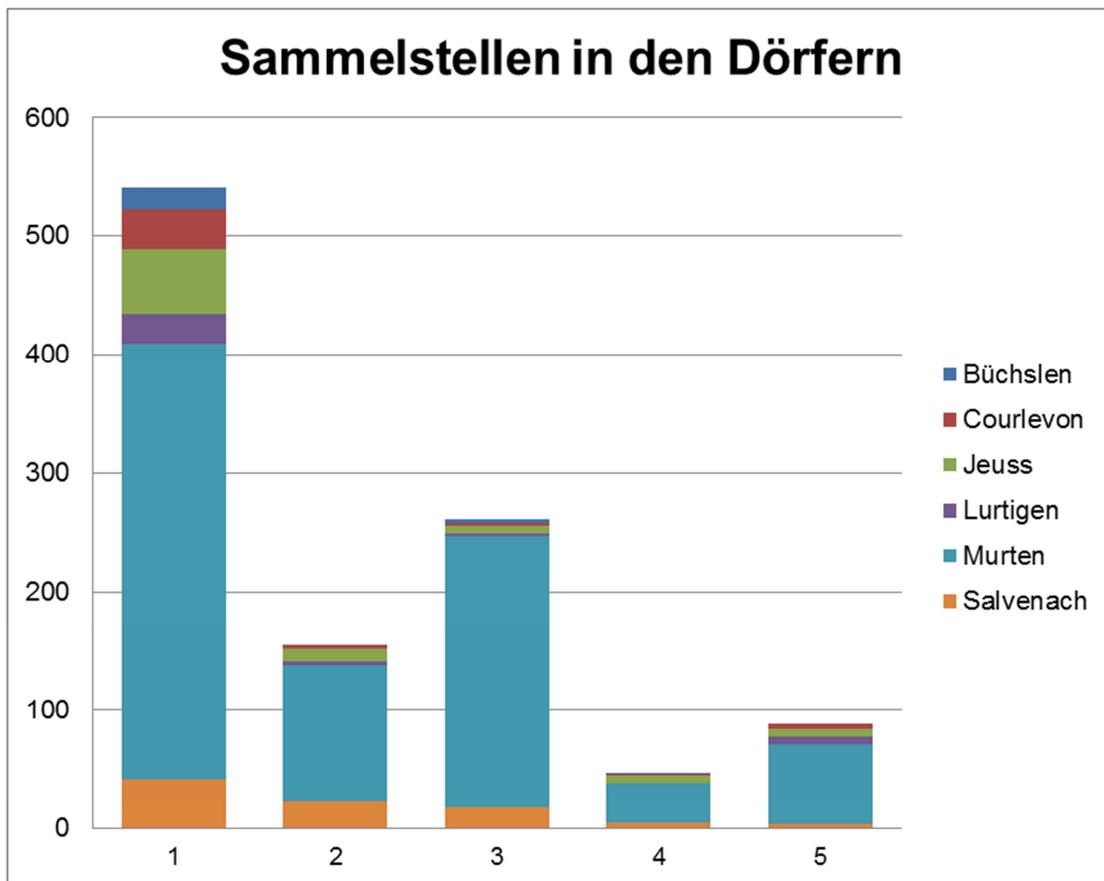
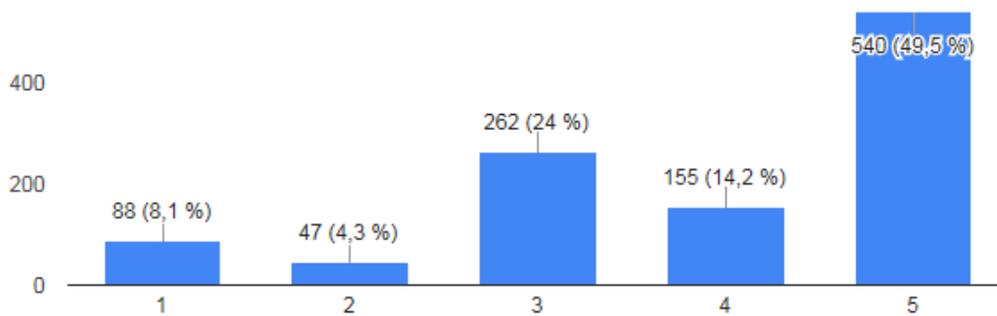


2.2 Sammelstellen

Die Sammelstellen in den Dörfern, heute in Büchslen, Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach sind der Bevölkerung wichtig bis sehr wichtig. 25 % der Bevölkerung hat die Frage nach diesem Angebot neutral beantwortet, von 262 Stimmen sind 230 aus Murten.

In den Dörfern soll die Gemeinde weiterhin kleinere Sammelstellen mit reduziertem Sortiment anbieten - Les déchetteries des villages doivent être maintenues, avec une palette réduite de déchets pris en charge

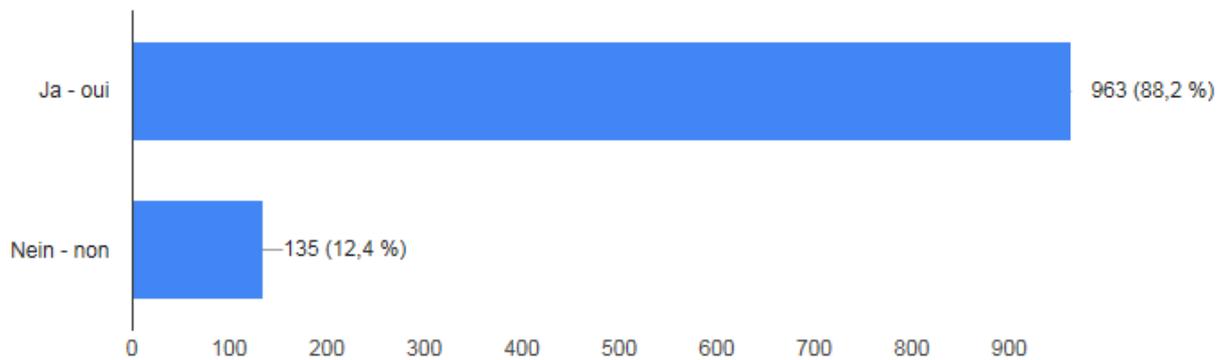
(1092 Antworten)



Mit der Sammelstelle in Murten sind 88 % der Bevölkerung zufrieden. Die Frage für die Erweiterung des Sortimentes wurde ganz unterschiedlich beantwortet. Hierbei hat sich vor allem gezeigt, dass die Gemeinde häufiger über die Entsorgungsmöglichkeiten informieren muss. So wurde zum Beispiel angeregt Papier, Karton oder Speiseöl zu sammeln. Diese Wertstoffe können schon heute in der Sammelstelle abgegeben werden. Auch hier wurde wiederum eine Erweiterung der Kunststoffsammlung angeregt.

Die Sammelstelle beim Werkhof in Murten bietet alle Wertstoffe an, die gesammelt werden sollten. - La déchetterie sur le site de la voirie de Morat prend en charge tous les déchets qui doivent être recyclés.

(1092 Antworten)



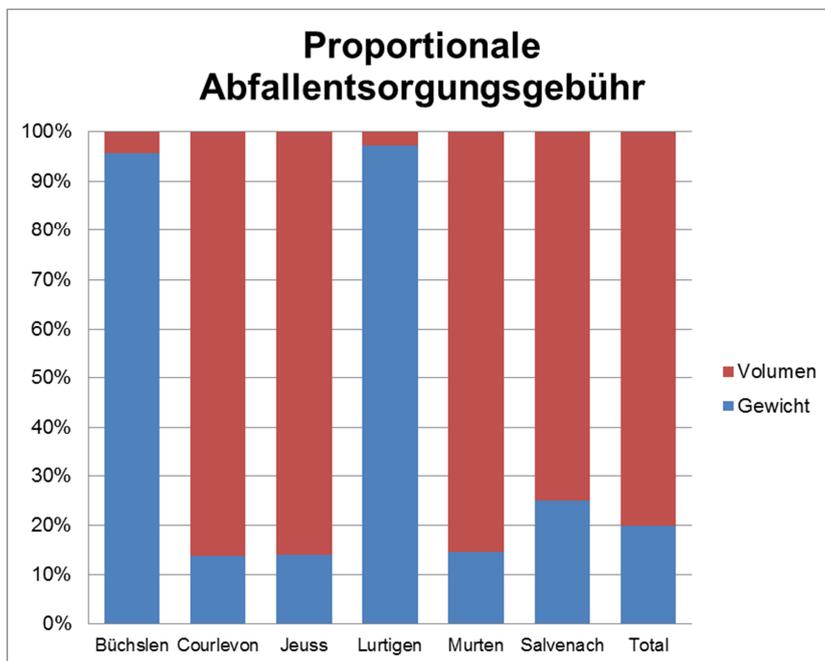
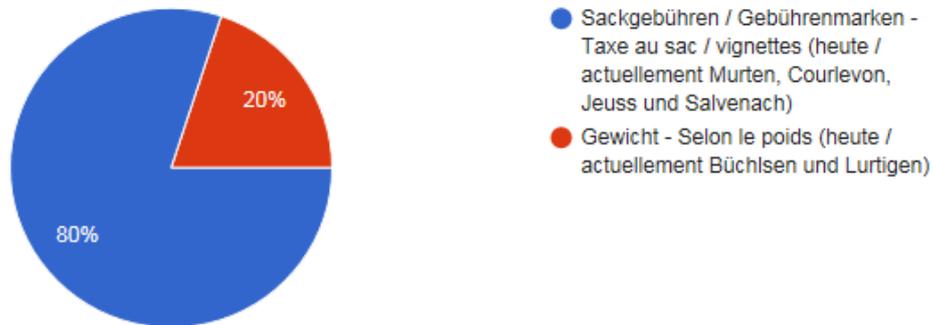
2.3 Gebühren

In jedem Ortsteil wurde das System bevorzugt, welches jeweils heute im Einsatz steht. Dementsprechend sind lediglich 4 % in Büchslen und 3 % in Lurtigen für einen Wechsel auf die Sackgebühren. Umgekehrt sind in den anderen Ortsteilen jeweils etwa 14 % bis 20 % für einen Wechsel auf das Gewichtssystem.

Total sind 218 Stimmen für das Gewichtssystem und 874 für eine Abrechnung nach Volumen abgegeben worden. Dies entspricht einem Verhältnis von 20 % zu 80 %.

Nach welchem einheitlichen System soll künftig die proportionale Abfallentsorgungsgebühr für den Hauskehricht erhoben werden ? - Selon quel système uniforme la taxe proportionnelle doit-elle être prélevée ?

(1092 Antworten)

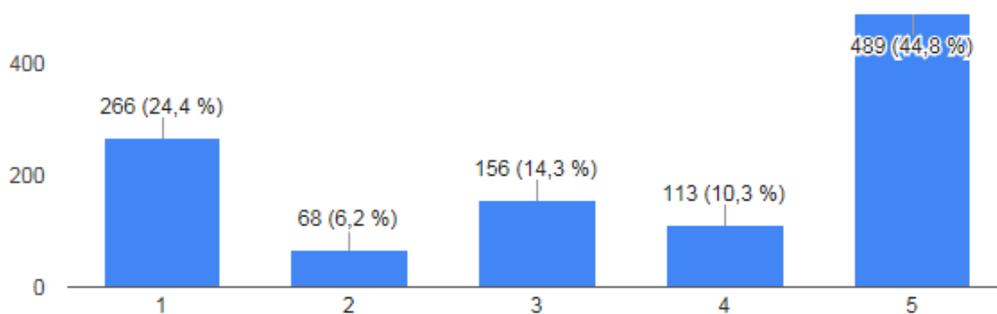


Die nächste Frage betrifft die Kostenverteilung für die Sperrgutsammlung. Die Fragestellung hätte etwas klarer ausformuliert werden können. Die beiden Fragen stehen sich grundsätzlich gegenüber.

Entsprechend ist das Resultat nicht eindeutig. Knapp 45 % sind dafür, dass die Sperrgutsammlung in der Grundgebühr enthalten ist, 25 % sind dagegen. Demgegenüber sind 30 % für eine Kostenbeteiligung nach dem Verursacherprinzip und 36 % dagegen.

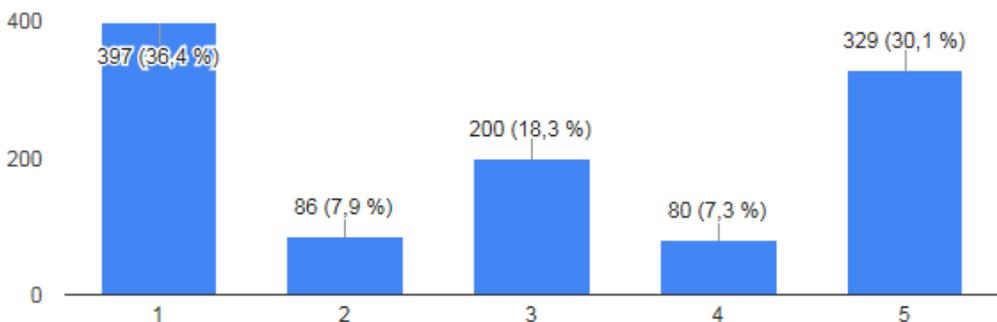
Die Kosten der Sperrgutsammlung sollen in die Grundgebühr integriert werden - Le coût du ramassage des déchets encombrants doit être intégré à la taxe de base

(1092 Antworten)



Die Kosten der Sperrgutsammlung sollen nach dem Verursacherprinzip erhoben werden - Le ramassage des déchets encombrants doit être facturé selon le principe de la vérité des coûts

(1092 Antworten)



2.4 Bemerkungen

Die eingereichten Bemerkungen sind vielfältig und teilweise auch widersprüchlich. Was der eine Teil der Bevölkerung als gut erachtet, kann ein anderer Teil der Bevölkerung als störend empfinden.

Grossmehrheitlich sind die Einwohnerinnen und Einwohner mit der Abfallentsorgung zufrieden. Es gibt aber verschiedene Elemente, welche durchaus Verbesserungspotential aufweisen.

3. Interpretation und Empfehlungen

Die Kehrriechtabfuhr soll grundsätzlich in einem wöchentlichen Rhythmus beibehalten bzw. ausgebaut werden. In der Altstadt soll wie bis anhin ein zweiwöchiger Rhythmus vorgesehen werden.

Das Grüngut soll – wie bisher in Murten – wöchentlich abgeführt werden, mit Ausnahme der Wintersaison, wo ein zweiwöchiger Rhythmus gilt. Dies bedeutet eine Verbesserung v.a. in den Dörfern, wo es bisher teilweise keine Grüngutabfuhr gab.

Die Papier- oder Kartonsammlung könnte ausgebaut (Rhythmuserhöhung - wöchentlich oder monatlich) werden. Zurzeit wird diese in Murten, Jeuss, Lurtigen und Salvenach noch von den Schulen organisiert. Solange dies so gehandhabt werden kann, sollte dies so belassen werden. Nicht zuletzt hat dies auch einen Bildungs- und Erziehungswert. Ob die Papiersammlung durch die Schulen auf Büchslen und Courlevon ausgeweitet werden kann, müsste noch abgeklärt werden.

Eine Kunststoffsammlung gemäss dem Vorgehen aus Deutschland, einheitliche Sammlung von allen Kunststoffen, wird zurzeit von den Fachverbänden und den Entsorgungsspezialisten nicht empfohlen¹. Die Kunststoffsammlung soll wie bisher nur auf der Sammelstelle Murten angeboten werden, nicht aber in den anderen Ortsteilen. So kann die Kontrolle der verschmutzten Plastiken besser gewährleistet werden.

Die Sammelstellen - Murten als Hauptsammelstelle wie auch die reduzierten Sammelstellen in den Dörfern - werden sehr geschätzt und das Sortiment wird als ausreichend empfunden. Hier muss die Kommunikation noch verbessert werden, damit alle Bürgerinnen und Bürger wissen, was wo entsorgt werden kann.

Die Gebühren sollen nach einem einheitlichen Grundsatz erhoben werden. Da sich 80 % der teilnehmenden Bevölkerung für das Volumensystem (Sackgebühren) ausgesprochen hat, ist dies die mehrheitsfähigste Lösung.

Beim Sperrgut ist aufgrund der Umfrage keine klare Aussage möglich. Wenn die Sperrgutsammlung weiterhin in der Grundgebühr inbegriffen sein sollte, müsste das Reglement strikter angewendet werden. Die vorgeschriebenen Abmessungen und Materialien müssen kontrolliert und eingehalten werden. Grundsätzlich soll das Sperrgut weiterhin eingesammelt werden. Als Alternative zur Grundgebühr wird vorgeschlagen, das Verursacherprinzip einzuführen und in diesem Sinne eine Sperrgutmarke einzusetzen. Die Eigenverantwortung soll dadurch gestärkt und die teilweise unverhältnismässig grossen, herumliegenden Sperrguthaufen vermindert werden. Im Fall von Sperrgutmarken ist ebenfalls eine (allenfalls vorübergehende) Senkung der Grundgebühr zu prüfen.

Versionen

Nummer	Index	Bezeichnung	Änderungsdatum
1	-		02.03.2017
2	-		17.03.2017

¹ http://www.chgemeinden.ch/wAssets/docs/aktuell/deutsch/kunststoff_2014.pdf